

„Welche Fülle von schönen Eindrücken..“



Zeppelifahrten in die Schweiz (1929 - 1934)

DER ZEPPELIN-KALENDER 2022

Zu den herrlichsten Fahrten, die man mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ unternehmen konnte, gehörten zweifellos die Ausflüge in die Schweiz, die immer wieder einmal zwischen größeren Fahrten eingeschoben wurden. Sie entwickelten sich schnell zu einem regelrechten Kassenschlager und waren praktisch immer ausgebucht. Da es sich um Tagesfahrten handelte, konnten nahezu doppelt so viele Passagiere mitfahren, wie bei den mehrtägigen Reisen, und trotzdem war es oft nicht möglich, alle Platzanfragen zu berücksichtigen. Ein Grund für dieses rege Interesse war sicherlich die Tatsache, dass die Fahrten mit einem Preis von 260 Reichsmark vergleichsweise niedrig waren. Doch weit mehr als das war es die unbestreitbare Attraktivität dieser Touren.



LUFTSCHIFFBAU
ZEPPELIN



LUFTSCHIFFBAU
ZEPPELIN

Wer wollte nicht den einzigartigen Genuss erleben, in langsamer Fahrt durch die Alpentäler zu gleiten, während die Felswände und Gipfel der schneebedeckten Berge in greifbarer Nähe an einem vorüberziehen? Wer wollte nicht über die kristallklaren Seen dahinschweben und aus geringer Höhe einen Blick auf historische Stätten wie das Rütli oder so schöne Städte wie St. Gallen, Zürich, Luzern, Bern oder Genf werfen? Und das alles in angenehmster Atmosphäre, bequem in einen Sessel gelehnt oder nach Belieben am offenen Fenster stehend. Die Fahrgäste erlebten wahrhaftig einen Geographieunterricht, wie er anschaulicher nicht erteilt werden konnte, hier hatte man „die Schweiz in der Westentasche“, wie es Eckener einmal ausdrückte.

Regelmäßig ins Programm aufgenommen wurden die Schweiz-Fahrten mit dem Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“. Die erste Fahrt dieser Art wurde kurz nach der Rückkehr von der Weltrundfahrt am 26. September 1929 durchgeführt und gleich an den beiden darauffolgenden Tagen wiederholt.

Am 2. November 1929 fand dann die erste Zeppelin-Landung auf Schweizer Boden statt. Um diese Ehre hatten die Städte Basel, Bern, Genf und Zürich heftig konkurriert, bis Zürich mit der Landung auf dem Flugplatz Dübendorf das Rennen machte. Die anderen Städte wurden im darauffolgenden Jahr mit einem Besuch entschädigt. Von der Begeisterung der Bevölkerung zeugen heute noch eine Vielzahl von Zeitungsberichten, Postkarten, Fotos und Filmen.

Rund siebzig Mal besuchte das Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ in den Jahren 1929 bis 1934 das idyllische Alpenland. Die beliebten Touren wurden erst eingestellt, als der Südamerikadienst so ausgedehnt wurde, dass das Luftschiff zwei Mal pro Monat nach Brasilien fuhr und kaum mehr Zeit für andere Fahrten blieb.

Bald schon war eine Route ausgeklügelt, die den Passagieren im Verlauf von acht Stunden die landschaftliche Vielfalt und Schönheit der deutschen und französischen Schweiz in geradezu perfekter Weise präsentierte und die der Luftschiffkapitän Hans von Schiller folgendermaßen beschrieb:



„Von Friedrichshafen über den Bodensee, das Rheintal aufwärts, über den Walensee nach Zürich, dann Zuger See, über die Hohle Gasse, von der wir feststellten, daß wenigstens heute noch mehr Wege nach Küßnacht führen. Über den Rütli hinweg sehen wir am Urirotstock vorbei in den Urnersee, hinter uns der Mythenstock hat glücklicherweise nicht wie bei Wilhelm Tell eine Haube auf, so daß wir beruhigt von Luzern aus weiter südwärts über den Brünigpaß nach Interlaken fahren. Jetzt kommt der Höhepunkt der Fahrt. Vor dem Lauterbrunner Tal wird abgestoppt und langsam zieht hinter der Schynigen Platte die Jungfrau hervor. Blendendweiß leuchten die Gletscher in erhabener Majestät, die ganze Gebirgskette des Berner Oberlandes, vom Schreckhorn über Finsteraarhorn, die Jungfraugruppe bis zur Blümlisalp zeigen sich uns unverschleiert! Über Thun und Bern, Freiburg geht es dann zum Genfer See. Weit hinten überragt der Montblanc die Gebirgskette. Genf wird besucht, dann quer über den See und noch ein Blick ins obere Rhonetal mit seinen ‚Dents‘ und auf die Diablerets!“

Einer Theateraufführung vergleichbar, blickten die Fahrgäste von ihren Sitzplätzen in der Luftschiffgondel auf die vorbeiziehende Landschaft, wie auf eine ständig wechselnde Kulisse. Jede Fahrt bot neue Eindrücke. Bei Föhnwetter lagen die Berge in makelloser Klarheit vor den Betrachtern, so dass man die einzelnen Gipfel auch aus weiter Ferne deutlich erkennen konnte. Dann wieder waren die Täler von einem wogenden Nebelmeer verdeckt, und wieder ein anderes Mal umlagerten phantastische Wolkengebilde die Spitzen.

Selbst so weitgereiste und routinierte Zeppelifahrer wie der bereits zitierte Luftschiffkapitän Hans von Schiller waren immer aufs Neue fasziniert von der landschaftlichen Schönheit dieser Fahrten:

„Trotzdem das Schiff ganze 8 Stunden mit uns in der Schweiz unterwegs war, sind einem diese Stunden infolge des unendlich schnellen Wechsels der Szenerien fast wie Minuten vergangen. Welche Fülle von schönen Eindrücken hat man aus der kurzen Reise mit nach Hause nehmen können!“

Barbara Waibel



Zeppelinflüge in die Schweiz können Sie übrigens auch heute noch erleben. Warum nicht einen Flug mit dem Zeppelin NT entlang des Schweizer Bodenseeuferes oder ins Hinterland von St. Gallen buchen (www.zeppelinflug.de)?

„Welche Fülle von schönen Eindrücken..“

Zeppelinfahrten in die Schweiz (1929 - 1934)



Januar



LZ 127 „Graf Zeppelin“ über dem Bürgenstock. Im Hintergrund links das Stanserhorn (1.897 m), 1930

Februar



Das Luftschiff LZ 126 bei seiner dritten Probefahrt über dem Rheinfall bei Schaffhausen, 11.09.1924

März



LZ 127 „Graf Zeppelin“ über dem Schweizer Jura bei Solothurn, 26.09.1929

April



LZ 127 „Graf Zeppelin“ vor dem Großen (rechts) und dem Kleinen Mythen (links). Am Fuß der markanten Berggipfel der Hauptort des gleichnamigen Kantons Schwyz

Mai



Blick durch ein Gondelfenster auf zwei Schweizer Flugzeuge, die den Zeppelin in gefährlicher Nähe umschwirren

Juni



Heckflosse des Luftschiffs über dem Urnersee mit Gitschen (2.513 m), Brunnistock (2.952 m), Chlitaler Firn, Uri-Rotstock (2.928 m), Schlieren (2.830 m), Schloßfirn und Wissigstock (2.887 m)

Juli



Blick aus einem Begleitflugzeug auf das Luftschiff LZ 127 „Graf Zeppelin“ über dem Beudenfeld bei Bern

August



Landung des Luftschiffs „Graf Zeppelin“ in Basel, 12.10.1930

September



LZ 127 „Graf Zeppelin“ vor den Viertausendern des Berner Oberlands. Von links nach rechts: Schreckhorn (4.078 m), Eiger (3.970 m), Mönch (4.099 m) und Jungfrau (4.158 m)

Oktober



Blick aus der Heckmaschinen gondel des LZ 127 auf das Kloster Einsiedeln im Morgennebel

November



LZ 127 „Graf Zeppelin“ über der Engelberger Aa bei Buochs. Im Hintergrund das Buochserhorn (1.806 m), am unteren Bildrand das Hotel „Villa Honegg“ am Südhang des Bürgenstocks

Dezember



Zum Greifen nahe: der schneebedeckte Jungfrau-Gipfel durch das Fenster der Passagiergondel des Zeppelins gesehen



LUFTSCHIFFBAU
ZEPPELIN



49 cm

68 cm

23. Auflage

Auflage: 3.000 Stück.

Format: 68 x 49 cm

Umfang: 1 Foliendeckblatt, Titel,
12 Monatsblätter, Motivübersicht
mit kurzer Bildbeschreibung
und ausführlichem Begleittext
in Deutsch und Englisch

Papier: 200 g/qm edles Samtoffset-Papier,
1 Kartonrückwand

Bindung: Wiro-O-Bindung,
Metall, mit Aufhängung

Preise:

Kalender verpackt in einem Karton-Schuber	31,50 €
ab 50 Stück Kalender	je 28,50 €
ab 100 Stück Kalender	je 25,20 €

Mitglieder Freundeskreis zur Förderung des Zeppelin Museums e. V.
und Förderverein Zeppelin-Tourismus e.V. 25,20 €
(maximal 2 Kalender pro Mitglied)

Einzelversand innerhalb Deutschlands 7,70 €

Sämtliche Preise verstehen sich inkl. MwSt.

Lieferbedingungen:

Lieferung ab Werk.

Selbstabholer: Abholung im Archiv

oder im Shop des Zeppelin Museums

Der Kalender ist im August 2021 lieferbar.

Zahlungsbedingungen:

Zahlung innerhalb 14 Tagen nach Rechnungserhalt, rein netto.

Eigentumsvorbehalt:

Der Lieferer behält sich für den jeweiligen Abschluss das Eigentum an der gelieferten Ware vor bis zur völligen Bezahlung des Kaufpreises sowie der Erfüllung aller sonstigen Forderungen, die dem Lieferer aus der Geschäftsverbindung mit dem Besteller zustehen (erweiterter Eigentumsvorbehalt).

Herausgeber:

Luftschiffbau Zeppelin GmbH
Leutholdstraße 30
88045 Friedrichshafen, Germany

Konzeption und Vertrieb:

Archiv der Luftschiffbau Zeppelin GmbH
Seestraße 22
88045 Friedrichshafen, Germany
archiv@zeppelin-lz.de

Gestaltung:

Rolf Späth, Zündstoff GmbH
r.spaeth@z-stoff.de



LUFTSCHIFFBAU
ZEPPELIN

Archiv der Luftschiffbau Zeppelin GmbH
Seestraße 22
88045 Friedrichshafen, Germany

Kontakt

Barbara Waibel
Tel.: +49 7541 3801-70
Fax: +49 7541 3801-81
archiv@zeppelin-lz.de

Bestellung Zeppelin-Kalender 2022

Anzahl	Einzelpreis*	Gesamtpreis*	Lieferung
_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> Direktversand
_____	_____	_____	<input type="checkbox"/> Selbstabholer (Abholung im Zeppelin-Archiv oder im Museumsshop)

Mitglied im Freundeskreis zur Förderung des Zeppelin-Museums e.V., Mitglieds-Nr. _____

Mitglied im Förderverein Zeppelin-Tourismus e.V., Mitglieds-Nr. _____

Kein Mitglied

*inklusive MwSt., zuzüglich Versandkosten, maximal 2 Kalender pro Mitgliedsnummer zum Vorzugspreis

Rechnungsanschrift

Name _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

E-Mail _____

Lieferanschrift (falls abweichend)

Name _____

Firma _____

Abteilung _____

Straße _____

PLZ/Ort _____

Tel. _____

E-Mail _____

Ort _____

Datum _____

Unterschrift _____

Ihre mit diesem Bestellformular erhobenen personenbezogenen Daten werden zum Zweck der Vertragsabwicklung gespeichert und zu Ihrer Information über geeignete Angebote der Luftschiffbau Zeppelin GmbH, ggf. unter Einsatz von EDV, verarbeitet und genutzt. Sollten Sie dies nicht wünschen, bitten wir um einen entsprechenden Hinweis. Wir werden Ihre Daten löschen, sofern nicht anderweitige gesetzliche Aufbewahrungsfristen entgegenstehen oder die Aufbewahrung der Daten der Rechtsverfolgung dienen. Weitere Informationen zu unserem Datenschutz finden Sie unter <https://www.zeppelin-lz.com/datenschutz.html>.

Luftschiffbau Zeppelin GmbH | Leutholdstraße 30 | 88045 Friedrichshafen | www.luftschiffbau-zeppelin.de

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Andreas Brand | Geschäftsführer: Jörg Bischof, Thomas Brandt | Amtsgericht Ulm HRB-Nummer 630236 | USt-IdNr. DE 145 374 052
Bankverbindung: Volksbank Überlingen eG | IBAN DE85 6906 1800 0002 3803 07 | BIC GENODE61UBE